

Die große Bibel für Kinder



Nacherzählt von Tanja Jeschke
Illustriert von Marijke ten Cate

Deutsche Bibelgesellschaft

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet für alle Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Durch die Weltbibelhilfe unterstützt sie in Zusammenarbeit mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) weltweit die Übersetzung und Verbreitung der Bibel, damit alle Menschen die Bibel in ihrer Sprache lesen können.

Weitere Informationen finden Sie unter www.die-bibel.de

ISBN 978-3-438-04780-9

© 2008, 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Neu überarbeitete und erweiterte Ausgabe 2023

Nacherzählung der Bibeltexte: Tanja Jeschke

Illustrationen: Marijke ten Cate

Gestaltung: Jore ontwerp / Zwolle / Niederlande

Druck: Tim Beijer Producties

Originalausgabe: Prentenbijbel

Illustrationen © Marijke ten Cate / Bible Society for the Netherlands and Flanders

© 2011 Bible Society for the Netherlands and Flanders, Haarlem/Antwerpen

bijbelgenootschap.nl

Printed in Bosnia

Alle Rechte vorbehalten

Vorwort

Die Bibel ist ein großes Bilderbuch. In prächtigen Farben erzählt sie uns vom Leben. Sie erzählt uns, woher wir kommen und wohin wir gehen. Und die Bibel erzählt uns Geschichten von den unterschiedlichsten Menschen. Wie wir heute durchleben sie Angst und Mut, Zweifel und Hoffnung, Liebe und Hass, Eifersucht, Streit, Vertrauen und Freundschaft. Doch eines ist ihnen allen gemeinsam: Sie befinden sich in Gottes Hand. Er führt und hält sie, wie verschlungen ihre Wege auch erscheinen. Wenn man die Erzählungen im Ganzen betrachtet, wird deutlich: Sie alle sind Teil einer noch größeren Geschichte: der Geschichte Gottes mit den Menschen. Von der Erschaffung der Welt an leitet Gott sein Volk – manchmal mit Strenge, doch immer mit Liebe und Fürsorge. Von Adam und Eva im Paradies über die Erwählung und

Befreiung des Volkes Israel bis hin zu Jesus Christus und der Hoffnung auf ein neues Paradies reicht der Bogen – so wie der bunte Regenbogen in der Geschichte von Noah und der Arche von einem Ende der Erde bis zum anderen über den Himmel ausgespannt ist.

Diese Kinderbibel gibt die biblischen Erzählungen nah am „Original“ und dennoch leicht verständlich wieder. So ermöglicht sie ihren jungen Zuhörern und Lesern eine unmittelbare Begegnung mit den großen Ereignissen und Gestalten der Bibel.

Einen ganz eigenen Beitrag dazu leisten die Illustrationen von Marijke ten Cate. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen und einem liebevollen Sinn für den Spielgeist von Kindern hat die niederländische Künstlerin die biblischen >

Geschichten in farbenfrohe und ausdrucksstarke Bilder umgesetzt. Die großformatigen Bilder breiten das Panorama der Handlung großzügig vor den Betrachtern aus. Gleichzeitig bieten zahlreiche Details die Möglichkeit, auch beim wiederholten Anschauen immer wieder Neues zu entdecken.

Die Autorin Tanja Jeschke hat die Erzählungen aus der Bibel in einer klingenden und anschaulichen Sprache nacherzählt. Sie bietet so einen unverstellten Blick auf die biblischen Ereignisse.

Die einzelnen Kapitel dieser Kinderbibel sind in sich verständlich. Für den ersten Zugang ist es daher nicht notwendig, mit dem Lesen ganz vorne zu beginnen. Natürlich kann eine Kinderbibel nie die ganze Bibel nacherzählen. Die hier enthaltenen Geschichten sind eine

Auswahl. Wer beim Vorlesen oder Lesen Lust auf mehr bekommen hat, der sei ermutigt, die Erzählungen in ihrem größeren Zusammenhang in der Bibel nachzulesen. Die Stellenangaben, die sich jeweils unter der Kapitelüberschrift finden, helfen dabei, die Texte in der Bibel nachzuschlagen.

In diese neu überarbeitete und erweiterte Ausgabe sind im Neuen Testament das Gleichnis vom verlorenen Schaf und die Erzählung von der Sturmstillung aufgenommen worden. Im Alten Testament ist die Erzählung von Nehemia entfallen. Einige Geschichten im Alten und Neuen Testament sind erweitert und neu aufgeteilt, andere gekürzt worden. Mit der neuen Überarbeitung und Erweiterung wurde vor allem das Interesse derer berücksichtigt, die diese Bibel zum Vorlesen nutzen.



Inhaltsverzeichnis

Altes Testament

Gott macht die Erde | 12

Der Baum im Garten | 22

Noah baut die Arche | 28

Der höchste Turm | 43

Gott verspricht einen Sohn | 51

Jakob und Esau | 60

Josef in Ägypten | 66

Gott erhört sein Volk | 80

Lass mein Volk gehen! | 87

Rahab hilft | 94





Neues Testament

Jesus wird geboren | 162

Jesus im Tempel | 172

Jesus wird getauft | 176

Jesus auf dem Hochzeitsfest | 180

Jesus spricht mit den Menschen | 184

Rut und Noomi auf dem Weg | 101

Hanna bekommt einen Sohn | 112

David und Goliath | 118

Ester, die schöne Königin | 132

Daniel in der Löwengrube | 138

Jona läuft vor Gott davon | 152





Zachäus, der Zöllner | 188

Das Boot im Sturm | 192

Jesus erweckt ein Mädchen vom Tod | 196

Alle werden satt | 202

Ihr sollt einander lieb haben! | 206

Der Hirte sucht sein verlorenes Schaf | 210

Der verlorene Sohn | 214

Das große Fest in Jerusalem | 228

Jesus lebt | 234

Thomas kann es nicht glauben | 248

Pfingsten | 252

Steh auf und geh! | 256

Die ersten Christen | 260

Paulus macht sich auf die Reise | 266

Alles wird neu! | 272

Nachwort für die Erwachsenen | 277





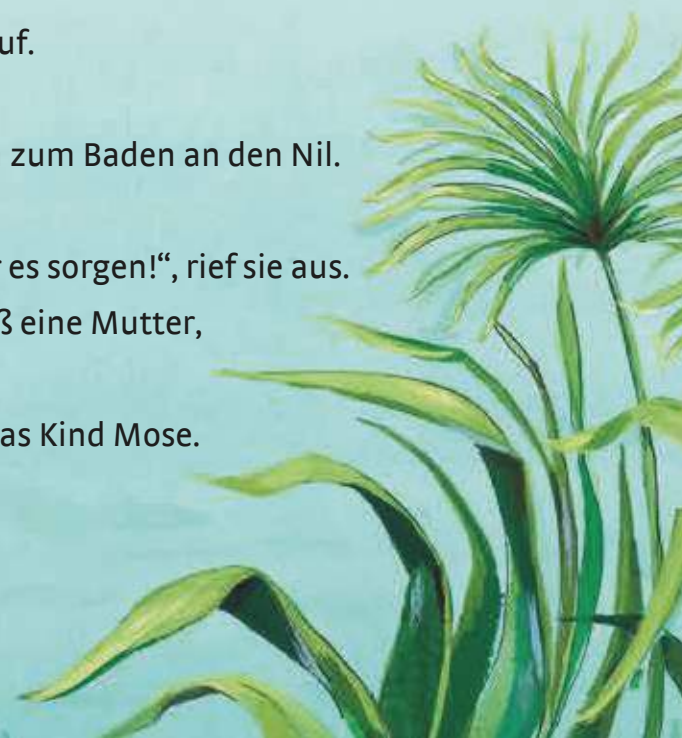
Gott erhört sein Volk

2. Mose / Exodus 2-4

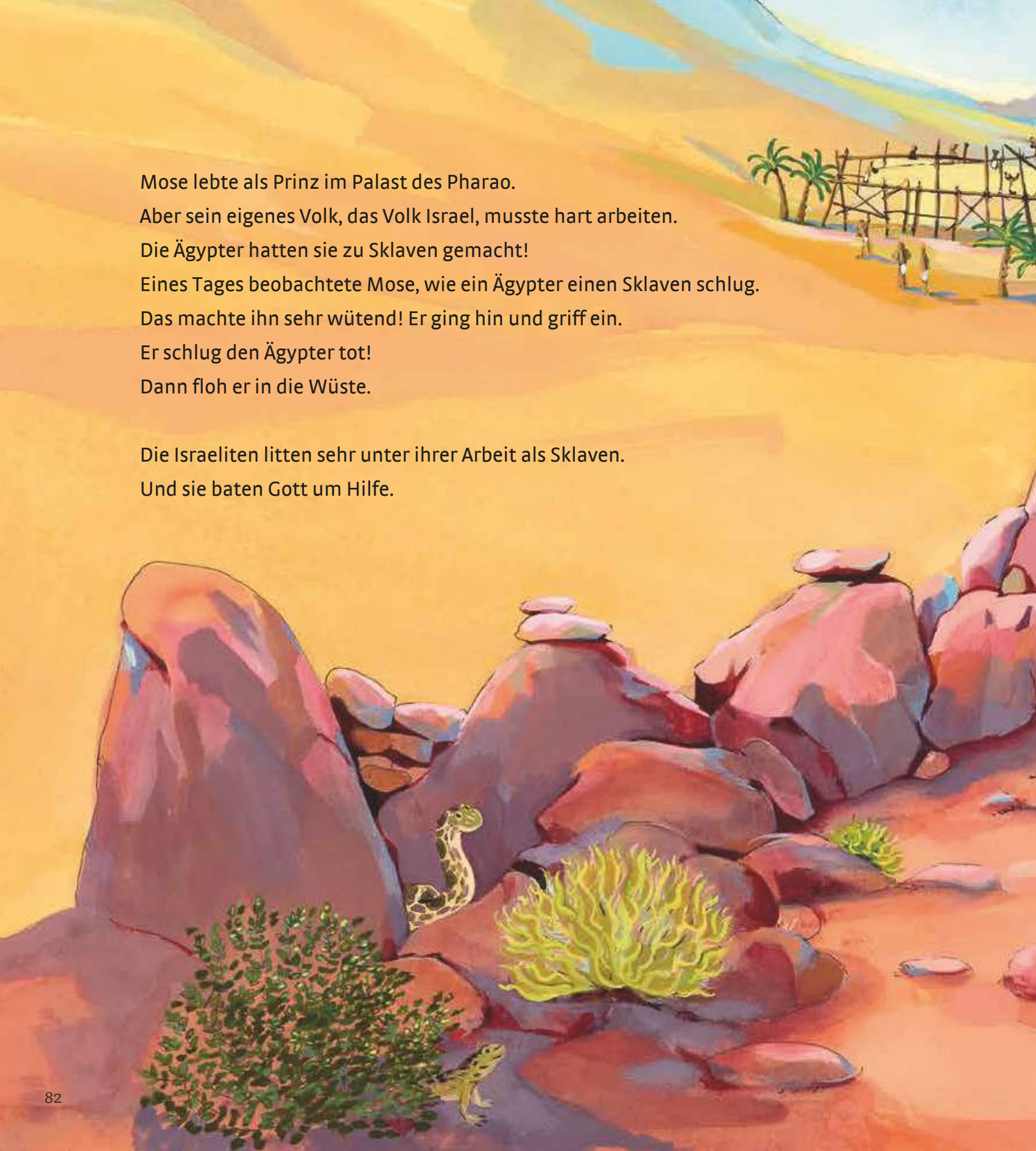
Viele Jahre später lebten die Nachkommen von Josef und seinen Brüdern noch immer in Ägypten. Da kam ein neuer Pharaο an die Macht. „Dieses fremde Volk wird mir viel zu groß. Deshalb werde ich all ihre kleinen Jungen umbringen lassen.“ Und das tat er.

Es gab jedoch eine Mutter, die ließ sich das nicht gefallen. Sie machte einen Korb aus Binsen, der schwimmen konnte. Dahinein legte sie ihren kleinen Sohn. Dann versteckte sie den Korb am Ufer des Nils. Die große Schwester blieb in der Nähe und passte auf.

Die Tochter des Pharaos kam mit ihren Dienerinnen zum Baden an den Nil. Sie entdeckte den Korb mitten im Schilf am Ufer. „Was ist das für ein kleines Kindchen? Ich werde für es sorgen!“, rief sie aus. Da trat die Schwester auf sie zu und sagte: „Ich weiß eine Mutter, die kann ihm Milch geben.“ Die Prinzessin war einverstanden. Und sie nannte das Kind Mose.

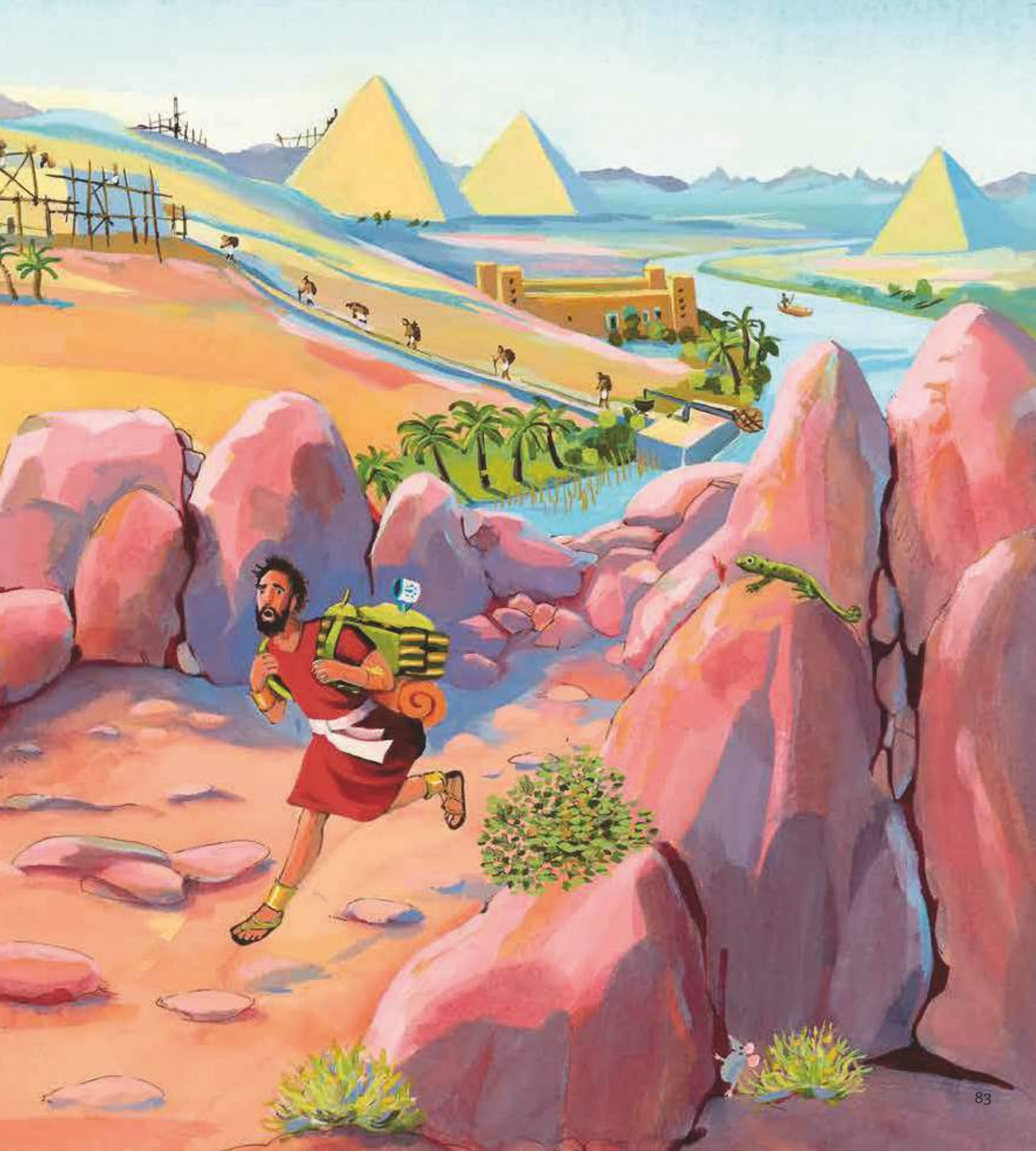


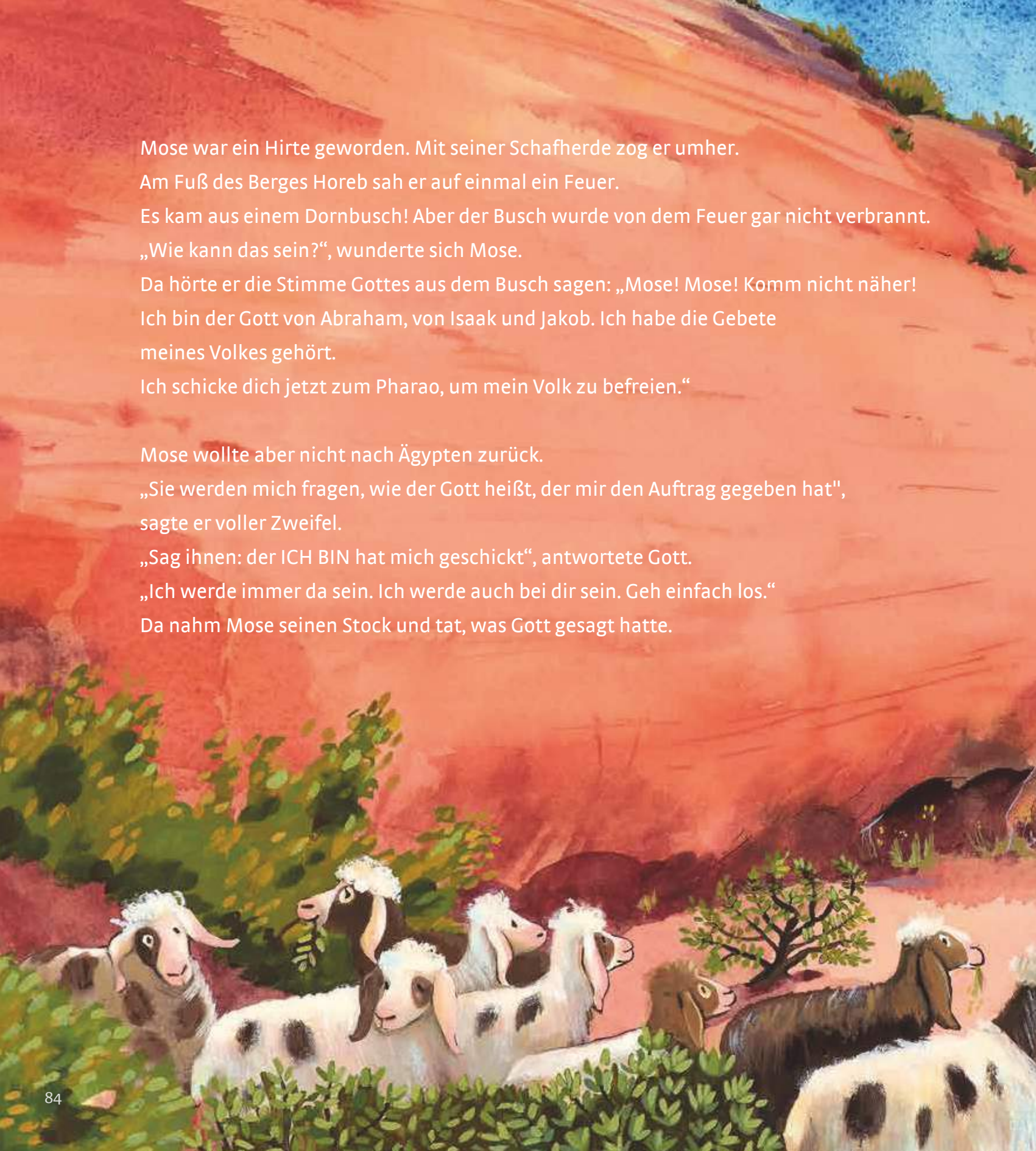




Mose lebte als Prinz im Palast des Pharaos.
Aber sein eigenes Volk, das Volk Israel, musste hart arbeiten.
Die Ägypter hatten sie zu Sklaven gemacht!
Eines Tages beobachtete Mose, wie ein Ägypter einen Sklaven schlug.
Das machte ihn sehr wütend! Er ging hin und griff ein.
Er schlug den Ägypter tot!
Dann floh er in die Wüste.

Die Israeliten litten sehr unter ihrer Arbeit als Sklaven.
Und sie baten Gott um Hilfe.





Mose war ein Hirte geworden. Mit seiner Schafherde zog er umher.
Am Fuß des Berges Horeb sah er auf einmal ein Feuer.
Es kam aus einem Dornbusch! Aber der Busch wurde von dem Feuer gar nicht verbrannt.
„Wie kann das sein?“, wunderte sich Mose.
Da hörte er die Stimme Gottes aus dem Busch sagen: „Mose! Mose! Komm nicht näher!
Ich bin der Gott von Abraham, von Isaak und Jakob. Ich habe die Gebete
meines Volkes gehört.
Ich schicke dich jetzt zum Pharao, um mein Volk zu befreien.“

Mose wollte aber nicht nach Ägypten zurück.
„Sie werden mich fragen, wie der Gott heißt, der mir den Auftrag gegeben hat“,
sagte er voller Zweifel.
„Sag ihnen: der ICH BIN hat mich geschickt“, antwortete Gott.
„Ich werde immer da sein. Ich werde auch bei dir sein. Geh einfach los.“
Da nahm Mose seinen Stock und tat, was Gott gesagt hatte.



Der Hirte sucht sein verlorene Schaf

Lukas 15,1-7

Jesus saß oft mit Menschen zum Essen zusammen, die verkehrte Dinge taten. Nicht jeder war damit einverstanden.

„Jesus isst gemeinsam mit Sündern!“, sagten sie böse.

„Ich erzähle euch eine Geschichte“, sagte Jesus zu ihnen.

„Es war einmal ein Hirte, der hatte hundert Schafe.

Er hatte alle seine Schafe gleich gern.



Doch eines Tages ging ihm ein Schaf verloren.
Es war von der Herde abgeirrt.
Der Hirte machte sich gleich auf die Suche nach dem Schaf.
Die neunundneunzig anderen Schafe ließ er zurück.“

„Überall suchte der Hirte. Und endlich fand er das Schaf.
Wie froh war er darüber! Viel froher als über alle anderen Schafe.
Die waren ihm ja nicht verloren gegangen, aber dieses eine Schaf wohl.
Der Hirte nahm das gefundene Schaf auf seine Arme.
Er legte es um seine Schultern und trug es nach Hause.
Dort gab er ein Fest für all seine Freunde und Nachbarn.
So glücklich war er, dass er sein Schaf wieder hatte!“

„Gott ist wie dieser Hirte“, sagte Jesus.
„Er freut sich über jeden Sünder, der zu ihm kommt.
Dann gibt es ein Fest im Himmel!“



